

Der Stelzenberger

SPD Ortsverein Stelzenberg

im März 2013

150 Jahre SPD

1863 wurde der „Allgemeine deutsche Arbeiterverein“ gegründet und Ferdinand Lasalle zu seinem ersten Vorsitzenden gewählt. Dies gilt als Gründungstermin der ältesten deutschen Partei, der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Kurze Geschichte der SPD

Wie keine andere Partei ist die Geschichte der SPD mit dem Weg Deutschlands in die Demokratie verbunden. Frauenrechte, Menschenrechte, internationale Zusammenarbeit und Aussöhnung, Bildung und Generationengerechtigkeit sind nur ein kleiner Ausschnitt der Themen, mit denen sich die SPD seit ihrer Gründung bis heute auseinandergesetzt und die sie stetig weiterentwickelt hat.

Schon das "Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie" (sog. „Sozialistengesetz“, gültig von 1878 bis 1890) war als staatliche Zwangsmaßnahme des deutschen Reiches gegen den ständig steigenden Einfluss der Sozialdemokratie gedacht. Etwa 1.500 Sozialdemokraten und Gewerkschafter wurden auf dieser Grundlage zu Gefängnis- und Zuchthausstrafen verurteilt; viele weitere wurden zum Verlassen ihrer Heimat gezwungen. Das Ziel des Gesetzes wurde aber verfehlt und die SPD ging sogar gestärkt aus der Verfolgung hervor.



Trotziges Gegenplakat der SPD gegen die Sozialistengesetze“

Bereits seit der Gründung gab es personelle und inhaltliche Verflechtungen mit den Gewerkschaften. Kein Wunder, gab es doch viele gleich gelagerte Ziele, was – trotz einiger „Reibungen“ - unverändert auch noch heute gilt.

Sich für die eigenen Mitmenschen, für Junge, Ältere oder Schwächere einzusetzen war daher zu jeder Zeit ein wichtiges Anliegen der Sozialdemokratie.



Mit diesem Plakat warb die SPD 1919 um die erstmals zu vergebenden Stimmen der Frauen

Frauenwahlrecht, Bildung und Gesundheit, Freiheit und Selbstbestimmung, sowie der Widerstand gegen Diktaturen waren und sind ihre weiteren Anliegen.

Teilweise unter Einsatz des eigenen Lebens blieben viele Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ihren Grundüberzeugungen auch im Dritten Reich treu.



Otto Wels, SPD-Fraktionsvorsitzender und mutiger Redner gegen das Ermächtigungsgesetz

Viele mussten dafür den Weg in die Konzentrationslager antreten, etliche von ihnen starben dort für ihre Überzeugung. Unvergessen bleibt die Rede von Otto

Wels gegen das Ermächtigungsgesetz am 23. 03 1933; unvergessen seine Worte: „Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht.“ Durch viele Reihen bewaffneter „Ordnungskräfte“ der SA mussten die noch nicht verhafteten oder ins Ausland geflohenen sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten zur namentlichen Abstimmung im Reichstag gehen. Dennoch stimmte jeder einzelne gegen das Ermächtigungsgesetz. Andere Parteien hielten diesem Druck nicht stand. Die Abgeordneten des Zentrums, der Bayerischen Volkspartei und des Christlichen Volksdienstes sicherten, gemeinsam mit den Nationalsozialisten, die erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit und trugen so zum Ende der Weimarer Demokratie bei.

Nach dem Ende des menschenverachtenden Dritten Reiches und dem II. Weltkrieg musste sich die SPD zu Beginn der Bundesrepublik erst wieder neu organisieren. Sie fand in Kurt Schumacher einen von seinen politischen Idealen überzeugten Vorsitzenden, der für diese Ideale von den Nazis 10 Jahre in Konzentrationslagern gefangen gehalten worden war.

Nach der Wiederaufbauphase kam mit Willy Brandt als dem ersten sozialdemokratischen Bundeskanzler in der noch jungen Bundesrepublik neuer Wind in das politische Leben. Sein Prinzip „Mehr Demokratie wagen“ konnte viele junge Menschen wieder an den Staat heranzuführen. Und seine Versöhnungspolitik mit den europäischen Nachbarn, die in die sog. Ostverträge mündete, wurde 1971 mit dem Friedensnobelpreis gewürdigt. Revolutionär war die Einführung des BAFöG, mit dem Chancengleichheit und Bildungszugang für alle soziale Klassen gewährleistet wurde.

Mit Helmut Schmidt fand der zurückgetretene Willy Brandt einen bis heute in weiten Teilen der Bevölkerung hoch verehrten Nachfolger, der auch international großes Ansehen genießt.

Auf in die nächsten 150 Jahre

Vieles wurde in den vergangenen Jahrzehnten erreicht. Vieles hat sich aber immer noch nicht geändert und viele neue Aufgaben haben sich in den letzten Jahren neu gestellt:

Gerechte Steuern –
statt Flucht in Steueroasen

Strenge gesetzliche Regeln –
statt Kapitulation vor den Finanzmärkten



Gesetzlicher Mindestlohn –
statt Lohnuntergrenze

Faire Löhne – statt Lohndumping

Gesundheitsvorsorge für alle –
statt Zwei-Klassen-Medizin

Solidarrente für ein langes Arbeitsleben
statt Rente auf Grundsicherungsniveau

Familienplitting –
statt Ehegattensplitting

Ganztags-Kitas und -Schulen –
statt Betreuungsgeld

**Wer arbeitet,
der darf auch feiern!**

Die SPD lädt ein zum Deutschlandtreffen

„150 Jahre SPD“

vom 16.08. bis 18.08.2013 nach Berlin.

Sie haben Interesse?

Dann sprechen Sie uns an – die nächste vergleichbare Veranstaltung kommt erst in 150 Jahren wieder ...

Neues aus Stelzenberg

Vieles ist in unserer Gemeinde in Bewegung. Welche Veränderungen wird es geben?

Gemeindebauhof

Der Gemeinderat hat sich in seiner letzten Sitzung mit der Planung für den Bauhof befasst und die Planung feststellt. Endlich kann schon bald der erforderliche Raum geschaffen werden, um die gemeindeeigenen Geräte unterzustellen und auch für den Winter einen beheizten Arbeitsraum zu schaffen.



In einem ersten Schritt muss aber zunächst noch das alte, abbruchreife Gebäude Hauptstraße 9 entfernt werden.

Partnerschaftsjubiläum

Wie doch die Zeit vergeht: Unter Ortsbürgermeister Busch war 1988 die Partnerschaft mit Breitenau im Elsass besiegelt worden – und schon sind 25 Jahre vergangen.

Dieses Jubiläum soll am 26. Mai mit dem gesamten Dorf und allen Vereinen gefeiert werden. **Helfen Sie mit, dass es ein Erfolg wird.**

Mehrgenerationentreff

Trotz der - leicht durchschaubaren - Hinhaltenaktik der FWG-Fraktion, geht es mit dem Umbau an unserem Bürgerhaus hoffentlich schon bald los: Die Fördermittel sind zugesagt - und sogar die Baugenehmigung liegt bereits vor.

Die **Feuchteschäden** an den Wänden, der **Austausch der** - bald 30 Jahre alten - **Heizung**, die unbedingt erforderliche **Wärmedämmung** und der **Anbau für den Mehrgenerationentreff** werden **vom Land mit über 200.000 € gefördert**. So ist das Projekt für die Gemeinde zu schultern. Schließlich soll auch die nächste Generation ein funktionsfähiges und gepflegtes Bürgerhaus übergeben bekommen. Und die zwischenzeitlich große Nachfrage an Veranstaltungsräumen durch die Gemeinde und unsere Vereine, wie auch durch private Nutzer kann so ebenfalls zufrieden gestellt werden. Zudem kann unsere **Bücherei** bei

dieser Gelegenheit auch die unbedingt notwendige Erweiterung erhalten.

Damit wird in Stelzenberg schon bald eine Begegnungs- und Veranstaltungsstätte für Jung und Alt zur Verfügung stehen; mit Augenmaß geplant - und hinsichtlich ihrer Gestaltung sogar mit dem Gesangsverein abgestimmt.

Bolzplatz

Es wird ein neuer Anlauf genommen: Der Förderantrag für den Bolzplatz, der auf dem Gelände des Turnvereins hergestellt werden soll, wurde neu eingereicht. Wir hoffen jetzt endlich auf die Unterstützung der Kreisverwaltung und erwarten die Antwort auf unseren Antrag noch im Frühjahr dieses Jahres.

Unsere Jugendlichen und der Turnverein könnten die Nutznießer sein.

TIPP: Besuchen Sie die Sitzungen unseres Rates und bilden Sie sich selbst ein Bild von Arbeitsweise und Umgangsstil Ihrer Vertreter/innen.



Und dann war da noch ... das Gespräch eines Verbandsbürgermeisters mit dem Vorsitzenden seiner Fraktion im Verbandsgemeinderat.

Fraktionsvorsitzender: „Was hast du in deiner großartigen Rede vor dem Verbandsgemeinderat über dein Konzept für das Trippstadter Schwimmbad gesagt?“

Verbandsbürgermeister: „Nichts.“

Fraktionsvorsitzender: „Das weiß ich ja. Ich wollte nur wissen, wie du es **dieses** Mal formuliert hast.“



Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
SPD Ortsverein Stelzenberg

Ihre Stelzenberger

SPD